

# **Einsatz im Dienste des Zivilschutzes : Würdigung des scheidenden Zentralpräsidenten, Nationalbank- Generaldirektor Prof. Dr. Leo Schürmann**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **21 (1974)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366076>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Einsatz im Dienste des Zivilschutzes!

Würdigung des scheidenden Zentralpräsidenten, Nationalbank-Generaldirektor Prof. Dr. Leo Schürmann

Anlässlich der 20. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, Samstag, den 28. September, in Weinfelden, hielt der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Fürsprech Hans Mumenthaler, in Vertretung des Chefs des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, Bundesrat Dr. Kurt Furgler, folgende Ansprache, die wir wörtlich zum Abdruck bringen.

(Redaktion «Zivilschutz»)

Als Nachfolger von Herrn Ständerat Dr. Gion Darms, der während 9 Jahren die Geschicke des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz bestimmte, hat Herr Prof. Dr. Leo Schürmann im Jahre 1969 das Zentralpräsidium übernommen. Als Mitglied des Nationalrates und massgeblicher parlamentarischer Kommissionen, als überzeugter Luftschutzoffizier und langjähriger Präsident des Solothurnischen Zivilschutzverbandes war ihm dieser wichtige Pfeiler unserer Gesamtverteidigung nicht nur nicht neu, sondern ein echtes Anliegen. Es ist ihm, der sich heute nach 5jähriger Tätigkeit von uns verabschiedet, zu danken, dass er trotz seiner vielfältigen und aufreibenden anderweitigen grossen Belastung diese Aufgabe übernommen und erfolgreich gestaltet hat.

Der am 26. April 1969 gewählte Zentralpräsident hat sich mit seinen grossen Kenntnissen, seinen vielseitigen Beziehungen und seinem Sinn für das Wesentliche entscheidend für den Ausbau des Zivilschutzes und die damit verbundene Tätigkeit des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz eingesetzt. Ein besonderes Anliegen war ihm das Eintreten für die Zivilschutzkonzeption 1971 und deren Veranschaulichung gegenüber Behörden und Bevölkerung. Die Aufklärungstätigkeit des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz in der Öffentlichkeit hat er auch durch sein überzeugtes Eintreten für den Bericht des Bundesrates über die Sicherheitspolitik der Schweiz massgebend beeinflusst.

Wenn wir im übrigen die Jahresberichte der Aera Schürmann durchgehen, so fällt uns auf, wie sehr sich dessen dynamische, moderne Art in der Tätigkeit des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz widerspiegelt. Die Mittel der Public Relations sind ihm bekannt. Er setzte sie zum Wohle der Sache des Zivilschutzes gewinnbringend ein. Impulse wurden gegeben; Akzente gesetzt; aus den zur Verfügung stehenden Mitteln das Beste geholt.

Die Zeitschrift «Zivilschutz» wechselte ihr Kleid. Aber nicht nur das Kleid; auch der Inhalt erfuhr wesentliche Verbesserungen — Verbesserungen, zu de-

nen Herr Schürmann durch viele seiner Feder entstammende Artikel persönlich beigezeichnet hat. Damit konnte die Auflage der Zeitschrift gesteigert und die Publizitätswirkung verbessert werden. Daneben entstanden während seiner Amtszeit auch Aufklärungsfilme, wie z. B. der Film «Strahlen!», den Sie heute noch sehen werden.

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz hat sich unter der Leitung von Herrn Prof. Schürmann zu einem wirkungsvollen Instrument zur Förderung des Gedankengutes des Zivilschutzes entwickelt. Dabei durften gerade wir auf der Bundesebene Verantwortlichen aus seiner unabhängigen, kritischen Durchleuchtung der von uns veranlassenen oder beabsichtigten Verfügungen und Massnahmen ebenso Nutzen ziehen wie von den durch seine ständige Bereitschaft zur Zusammenarbeit getragenen Anregungen und Unterstützungen. Für all das möchte ich Herrn Prof. Schürmann im Namen des Departementes, aber sicher auch im Namen aller jener danken, die in Bund, Kantonen und Gemeinden für den Zivilschutz verantwortlich sind. Wir alle haben von seinen klaren Zielvorstellungen und seiner aussergewöhnlichen Schaffenskraft direkt oder indirekt Nutzen ziehen dürfen. Es bleibt zu hoffen, dass Herr Prof. Schürmann neben den grossen von ihm zu tragenden beruflichen Lasten dem Zivilschutz und damit der Gesamtverteidigung auch weiterhin sein Wohlwollen und seinen Rat zur Verfügung stellen wird. Wir zählen darauf und freuen uns auf diese Unterstützung.

Etwas mehr als 10 Jahre sind verstrichen, seitdem das Bundesgesetz über den Zivilschutz und dasjenige über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz in Kraft getreten sind. Viel wurde erreicht. Rund 2,4 Mio vollwertige belüftete Schutzplätze, verteilt in ca. 120 000 Schutzräumen, stehen zur Verfügung. Dazu kommen weitere rund 1,8 Mio in den Jahren 1951 bis 1965 errichtete Schutzplätze. Wir könnten damit heute  $\frac{2}{3}$  unserer Bevölkerung schützen. Die Zahl der Ortskommandoposten, Kommandoposten anderer Art, der geschützten Operationsstellen, der Sanitätshilfs-

stellen, der Sanitätsposten und der Bereitstellungsanlagen, von denen aus oder in denen das statthafte Heer der ca. 420 000 Schutzdienstpflichtigen zum Einsatz gelangt, hat einen Stand erreicht, um den wir im Ausland vielerorts beneidet werden. Das soll uns aber nicht zur Selbsttäuschung Anlass oder Vorwand geben. Bei einer realistischen Betrachtungsweise stellen wir fest, wieviel noch zu tun übrigbleibt, um den Zivilschutz funktionsfähig zu machen und unsere gesamte Bevölkerung zu schützen.

Zu den wesentlichsten Schritten der nächsten Zukunft ist vorab die gesetzliche Verankerung der Ziele der Zivilschutz-Konzeption 1971 durch eine Revision der beiden Zivilschutz-Grundgesetze zu zählen. Nachdem die erforderlichen Absprachen mit den Vertretern der Kantone und Gemeinden erfolgt sind, sollte das parlamentarische Genehmigungsverfahren nach Durchführung der offiziellen Vernehmlassung im kommenden Jahr eingeleitet werden können. Als bedeutendes weiteres Ziel ist das Verwirklichen einer besseren Ausgewogenheit im Zivilschutz zu betrachten. Wenn dabei von Ausgewogenheit die Rede ist, so ist ebenso sehr an die Ausgewogenheit innerhalb der verschiedenen Zivilschutzmassnahmen wie auch innerhalb der Gemeinden und Kantone zu denken. Wir wollen sicherstellen, dass wir möglichst bald, möglichst überall einen möglichst ausgeglichenen und möglichst funktionsfähigen Zivilschutz erhalten. Der Frage der Ausbildung, namentlich der Ausbildung der höheren Kader der Ortsleitung sowie den mit der Organisation und Führung des Zivilschutzes verbundenen Fragen kommt eine vorrangige Stellung zu. Gezwungen durch die derzeitige Finanzlage von Bund, Kantonen und Gemeinden werden wir zu prüfen haben, wie die zur Verfügung stehenden Mittel optimal zur Sicherstellung unseres Zieles einzusetzen sind. Wir werden dabei nicht darum herumkommen, auf jeder Stufe Prioritäten zu setzen. Der Bund hat in diesem Vorhaben die gesamtschweizerische Situation zu berücksichtigen. Diese wird nicht unbedingt den

Verhältnissen jedes einzelnen Kantons oder jeder Gemeinde gerecht werden. Das Bemühen um gegenseitiges Verständnis und das Bewusstsein um das gemeinsame Ziel sollten uns aber über diese Schwierigkeiten hinweghelfen. Der Schweizerische Bund für Zivilschutz wird seine Tätigkeit unter neuer

Leitung fortsetzen. Wir sind überzeugt, dass es ihm gelingen wird, auch weiterhin massgebend dazu beizutragen, den Gedanken des Zivilschutzes, den Glauben an dessen Notwendigkeit und die Zuversicht in die von ihm gebotenen Schutzmöglichkeiten in unserem Volke zu verbreiten und zu verankern. Durch

die Schaffung eines klaren, weitsichtigen Informationskonzeptes werden neue Wege beschritten. Dies ist zu begrüßen. Die beste Anerkennung und Würdigung dieser Bestrebungen liegt in deren Unterstützung durch möglichst viele und auch neu zu gewinnende Sektionen und Einzelmitglieder.

Der leider im letzten Augenblick an der Teilnahme verhinderte Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, dem auch das Bundesamt für Zivilschutz untersteht, Bundesrat Dr. Kurt Furgler, richtete an die 20. Delegiertenversammlung des SBZ im Kantonsratssaal in Weinfelden am 28. September 1974 folgendes Telegramm:

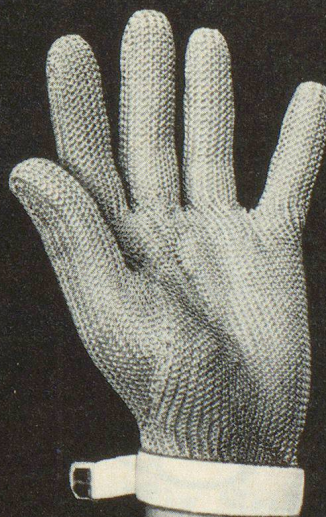
dem scheidenden zentralpraesidenten herzlichen dank  
seinem nachfolger glueck und erfolg und allen delegierten  
des schweizerischen bundes fuer zivilschutz dank fuer ihren  
wertvollen einsatz im dienste unserer landesverteidigung  
kurt furgler bundesrat

# überlassen Sie **hostra**

Wir sind eine Spezialfirma für Zivilschutz- und Militärunterkünfte. In unseren eigenen Werkstätten konzipieren und konstruieren wir formschöne und praktische 2- und 3stöckige Kajütenbetten, Tische, Stühle, Gestelle, Schränke etc. Wir beraten Sie gerne schon bei der Planung. Profitieren Sie von unsern Erfahrungen in Zivilschutzangelegenheiten. Detaillierte Unterlagen durch:

**hostra** Hochstrasser AG, 8630 Rüti/ZH, Postfach  
055 / 31 17 72

## Finger und Hände wachsen nicht nach !



Handschuhe mit  
geschweißten  
Maschen, vernickelt,  
Nylon-Schließbänder  
2 Finger, 3 Finger  
und 5 Finger.

*Finger und Hände  
sind unersetzlich  
Handschuhe aus  
Metallgliedern bieten  
maximalen Schutz*

Unterlagen  
auf Anfrage bei :

**METAL CHAINEX**

30, rue de Gramont  
F 75002 Paris  
Tél. : 742-07-41  
Télex : 22490-F

### Für die Zeitschrift «Zivilschutz» zeichnet verantwortlich:

Presse- und Redaktionskommission des SBZ. Präsident: Prof. Dr. Reinhold Wehrle, Solothurn. Redaktion: Herbert Alboth, Bern. Inserate und Korrespondenzen sind an die Redaktion, Schwarztorstrasse 56, 3007 Bern, Telefon 031 25 65 81, zu richten. Jährlich zwölfmal erscheinend. **Redaktionsschluss am 10. des Monats.** Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 15.—. (Schweiz). Ausland Fr. 20.—. Einzelnummer Fr. 1.50. Nachdruck unter Quellenangabe gestattet. Druck: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2.